

# Tatsachenberichte

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Anhand eines Lesetextes bereiten sich die SuS im gemeinsamen Dialog auf ihre eigene Nacherzählung vor.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS werden in Ihrer Lesekompetenz und Textverständnis gefördert. Sie lernen einen Text als Nacherzählung zu verfassen</p>
<p>Material</p> 	<p>Lesetexte Schreibblätter oder Aufsatzheft</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>PA EA Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>45' oder 90' (je nachdem, ob das Schreiben als Hausaufgabe gilt)</p>

Zusätzliche  
Informationen:

- Sich im Deutschunterricht mit verschiedenen Textsorten befassen

# Tatsachenberichte

Lesetext



2/4

## Aufgabe 1:

Lies einen der folgenden Texte.

Tauscht euch danach in der Gruppe über eigene ähnliche Situationen aus.

Schreibe einen eigenen Text. Entweder als Erlebnisgeschichte oder dann eine spannende Fantasiegeschichte, in der es darum geht, eine brenzlige Situation geschickt lösen zu können.

Diese Tatsachenberichte sind wahre Geschichten von Menschen, die dank dem Schweizer Sackmesser eine brenzlige Situation gemeistert haben und in der es ihnen besonders hilfreich war.

## 1. Mit dem Sackmesser zwei Kinder vor dem Ertrinken gerettet

Chris Jamieson aus Urenui (Neuseeland) präsentiert sein Taschenmesser, mit dem er Ende April 1997 zwei Kindern das Leben gerettet hat.



Jamieson hatte gesehen, wie ein Auto von der Strasse abkam und im Fluss versank.

Geistesgegenwärtig stürzte er sich rein, um die fünfköpfige Familie zu retten. Zwei Kinder auf dem Rücksitz hingen jedoch in den Gurten fest und konnten nur mit Hilfe eines Taschenmessers befreit werden. Der Student Jamieson wird von der neuseeländischen Polizei als Held gefeiert; der eigentliche „Star“ der Rettungsaktion war jedoch das Sackmesser.

## 2. Panne auf der Velo-Tour

Wie wertvoll ein Taschenmesser auf einer Velotour sein kann, zeigt die folgende Geschichte aus Kanada:

„Erich war mit vier Freunden auf einer 30 Kilometer langen Mountain-Bike-Tour im kanadischen Urwald unterwegs. Nach etwa zehn Kilometern brach die Fahrradkette eines Teilnehmers. Da man keine brauchbaren Werkzeuge dabei hatte, wurde die Reparatur mit einem Sackmesser ausgeführt. Mit einem grossen Granitstein als



Hammer schlugen die Velomechaniker auf das Messer ein, so dass mit dessen Ahle das defekte Teilstück aus der Kette herausgeschlagen werden konnte. Nun konnte das neue Ersatzteil eingesetzt werden. Die Velotour war gerettet. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ohne das Sackmesser der Ausflug hätte abgebrochen werden müssen.“

# Tatsachenberichte

Lesetext



3/4

## 3. Taschenmesser als Geburtswerkzeug



„Die besondere Geschichte mit dem Messer begann damit, dass ich mit meiner Familie eine grosse Velotour machte. Schon zu Beginn der Tour kaufte sich mein Schwager ein besonders ausgefallenes Exemplar: Es handelte sich um ein so genanntes Überlebensmesser, das mit zahlreichen Werkzeugen und Funktionen ausgestattet ist. Nachdem mein Schwager wegen seines Spieltriebs mild belächelt worden war, geriet der Kauf bald in Vergessenheit. Das änderte sich jedoch, als wir auf der Insel Mainau Halt machten.

Während eines längeren Spazierganges erlebten wir auf einer Sommerwiese völlig überraschend die Geburt eines Fohlens, was für uns Stadtmenschen alles andere als ein alltäglicher Vorfall ist. Wir konnten dabei beobachten, dass sich das Muttertier nach der Geburt zunächst gar nicht um seinen Nachwuchs kümmerte und das Fohlen gar nicht auf die Beine kam, weil es noch mit der Nabelschnur verbunden war.

Unter den zahlreichen Zuschauern herrschte grosse Ratlosigkeit. Der herbeigeeilte Tierpfleger konnte auch nicht helfen, da ihm die entsprechende Ausrüstung zur Geburtshilfe fehlte.

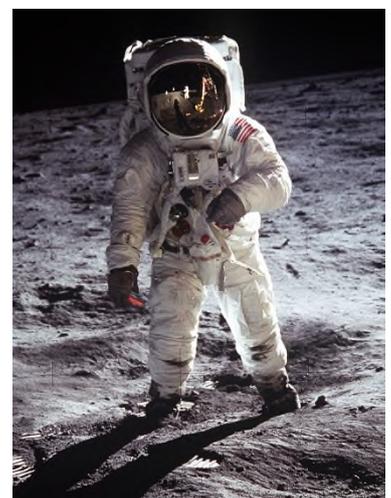
Das war der grosse Augenblick meines Schwagers, der sich jetzt mit seinem Überlebensmesser in Szene setzte. Er brachte blitzschnell eine Nylonschnur und das Wundermesser zum Vorschein und ging dem Tierpfleger damit zur Hand. Der Tierpfleger band mit der Nylonschnur die Nachgeburt ab, und mit einem kurzen Schnitt entfernte er diese schliesslich.

Das Publikum war begeistert. Das Fohlen sprang auf die Beine und trabte, wenn auch noch auf wackligen Beinen, seiner Mutter nach. Seitdem haben wir meinen Schwager nie mehr wegen seines Überlebensmessers ausgelacht!

## 4. Das Sackmesser im Weltraum

Das Swiss Army Knife gehört zur Grundausstattung aller amerikanischen Astronauten.

„Bitte erlauben Sie mir, dass ich mich kurz vorstelle. Ich bin Edward. Mein Bruder ist Astronaut und war im letzten Januar an Bord des Space-Shuttles ‚Discovery‘. Und mit dabei war auch das Sackmesser. Er und die anderen Astronauten bekamen alle ein solches Messer, um es während ihres Fluges benutzen zu können. Mein Bruder brauchte tatsächlich dieses Messer während seines Raumschiff-Fluges, um einige Arbeiten auszuführen. Er hat dieses Messer sehr gelobt, weil es auch unter erschwerten Bedingungen, z. B. Schwerelosigkeit während eines Raumschiff-Fluges, gut funktioniert.“



# Tatsachenberichte

Lesetext



4/4

Er hatte nämlich den Auftrag, an die russische Weltraumstation anzudocken. Seine Aufgabe war es, die Luke des Shuttles zu öffnen, so dass die Mannschaft die russische Weltraumstation betreten konnte. Er musste mehrere kleine Schrauben öffnen, Kabel durchschneiden und die Kamera neu platzieren. Sein einziges Werkzeug waren drei kleine Schlüssel, welche die Russen ihnen geliefert hatten. Damit konnte er zwar einige der Schrauben öffnen, aber längst nicht alles erledigen, was er hätte tun müssen. Mein Bruder war schon dabei, ins Mitteldeck der Fähre zurück zu schweben, um seinen grossen Werkzeugsatz zu holen, als ihm in den Sinn kam, das Sackmesser hervorzunehmen. Dank des Messers gelang es ihm, die Luke zu öffnen.“

## 5. Ballonfahrer-Weltrekorde

In der berühmten Londoner Zeitung „Times“ vom 7. Juni 1988 wurde über einen neuen Höhenweltrekord für Heissluftballone berichtet.

Der Start wäre aber beinahe misslungen; und er gelang damals nur dank einem Taschenmesser, mit dem der Ballonpilot zwei Sandsäcke abtrennen konnte, worauf sich der Ballon in die luftigen Höhen hob.

Der Ballonpilot berichtete Folgendes:

„Gestern Morgen um 5.42 Uhr starteten wir in einer unter Druck stehenden Aluminiumkapsel. Die Wetterbedingungen waren ideal: blauer Himmel mit einem leichten Wind. Der heikelste Moment war beim Start, weil mein Kollege aus Versehen zwei 100-Pfund-Sandsäcke nicht abgehängt hatte! Stellen Sie sich das mal vor! Er musste deshalb von seiner Kapsel herunterklettern und diese mit einem Taschenmesser abschneiden.“

Der Ballon mit den beiden Abenteurern flog daraufhin auf die neue Weltrekordhöhe von 11 Meilen (17,7 Kilometer). Das Taschenmesser hat damit effektiv zu einem fliegerischen und physikalischen Weltrekord beigetragen.

